

Schwarzwälder Tageszeitung

Begründet
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher
No 11

Preisblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Allensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

Erscheint wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1.00 Mark. Die Drucknummer kostet 10 Pf. Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Goldpfennige, die Reklameweile 45 Goldpfennige. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Postfachkonto Stuttgart Nr. 5780. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr

Nr. 128

Allensteig, Samstag den 4 Juni

1927

Der Pfingstfeiertag wegen erscheint die nächste Ausgabe unserer Zeitung am Dienstag.

Deutsche Pfingsten!

Eine politische Wochenchau

„Es ist der Geist, der sich den Körper baut.“ Wie das Christentum ohne jenen Pfingsttag in Jerusalem, an dem die verworfene Jüngerschaft von dem Geist der Gottheit erfüllt wurde, niemals die Weltreligion hätte werden können, die eine neue Menschheitsgeschichte einleitete, so geschieht nichts wirklich Großes in der Welt ohne ein Daherausgehen unfähiger, Erneuerung schaffender Kräfte aus der Ewigkeit. Die Christenheit ist freilich weit abgekommen von jenen ersten Stunden der Religionsgemeinschaft. Eine furchtbare Zerrissenheit und Entwurzelung entfremdet ungezählte Millionen jenen göttlichen Gedanken des Pfingsttages. Die christlichen Völker zerfleischen einander. Niemand gönnt dem andern Raum auf der Erde und die Mechanisierung des Lebens droht die Seelen zu morden. Dem äußerlichen Fortschritt steht ein Zerfall der ethischen Kräfte gegenüber. Zerleihen und allerlei Massenwahn unterwühlen den Boden, auf dem wir stehen. Wohl sehen wir in dem schweren Ringen, in dem unser Volk steht, seit Jahr und Tag Lichtblicke, die uns mit Hoffnung und Zuversicht erfüllen, daß der tiefste Punkt überwunden ist. Die Feinde Deutschlands sind aber noch immer einig, uns gefesselt am Boden zu halten, während die Einigkeit des deutschen Volkes, die allein den Sieg des Geistes unserer Nation über die uns feindliche Materie verbürgen wird, noch lange nicht erreicht ist. Wird diese Einigkeit erreicht, dann wird auch jener über allem Jammer der Erde dahindraulende Geist aus der Höhe unser ganzes Volk befehlen und zu einem neuen deutschen Pfingsten führen. Es liegt an uns, in unserem Willen und in unserer Macht, würdig zu werden für die Flamme des Gottes, der keine Knechte wollte!

In der deutschen Politik in dieser vorpfingstlichen Woche — der Reichstag ist bis Mitte des Monats in Ferien — liegt alles in der Schwebe. In den süddeutschen Landtagen geht die Arbeit vor und nach Pfingsten weiter. In Baden werden kleine Vorlagen, wie die Frage des Reichsschulgesetzes, erledigt, in Württemberg ein gewaltiger Nachtragshaushalt beraten, in Bayern hat die Generaldebatte zum Etat begonnen. Der neue Fall Wirth soll durch eine Tagung des Parteivorstandes des Zentrums zur Entschcheidung kommen. Diese dürfte sich der Richtung der Haltung des badijschen Zentrums bewegen. Die badijsche Zentrumsfraktion erblickt in dem Kampf Dr. Wirths gegen die gegenwärtige Reichsregierung und Koalition etwas, was mit den Gesetzen der Parteidisziplin kaum mehr in Einklang gebracht werden kann. Die badijsche Partei begrüßt es, wenn Dr. Wirths Schulter an Schulter unter der alten Zentrumsfahne mitgehen will. Er werde immer einen Platz finden, der seinem Talent entspreche, allein in Baden sei man gewohnt an ehrliche Demokratie und strikte Disziplin, auch in der Zentrumsfraktion. Diese Auslassung der badijschen Zentrumsführer ist sehr deutlich und es ist kein Zweifel, daß Dr. Wirth, der ja schon bisher seine Meinung nicht in der Zentrumspresse, sondern im „Berliner Tageblatt“ und in der Auslandspresse vertrat, seine Haltung ändern muß. Im übrigen bleibt der Fall eine Sache der Partei und nicht, wie es heute dargestellt wird, eine Koalitionsfrage oder eine Sache der Republik.

In der Reichspolitik steht das Ergebnis der Weltwirtschaftskonferenz, über das sich das Reichskabinett am Donnerstag unterrichtet hat, im Vordergrund. Denn damit zusammenhängt die Frage der deutschen Handelspolitik und die Regelung der Handelsverträge, zunächst vor allem mit Frankreich. Die Franzosen haben in Genf beim Kartellwesen eine Niederlage erlitten, und wir fordern die Herabsetzung der französischen Minimalzölle. Die Verhandlungen mit Frankreich werden nach Pfingsten wieder aufgenommen, und es muß nun bald zum Biegen oder Brechen kommen, denn schon zwei Jahre ziehen sich die Verhandlungen hin. Der deutsche Zolltarif läuft am 1. August ab. Ein neues Gesetz zu schaffen, ist unmöglich. So bleibt nur die Möglichkeit, das Vorjorum langfristig zu verlängern. Mit den Polen liegen die Wirtschaftsverhandlungen noch immer auf totem Gleise.

Zu den politischen Aufgaben nach Pfingsten gehört dann vor allem die Vorbereitung der Genfer Ratstagung des Völkerbundes, die am 14. Juni beginnen soll. Es steht eine Reihe wichtiger Fragen für Deutschland auf der Tagesordnung und überdies muß das Verhältnis zu Locarno geklärt

werden. Die französische Presse fordert noch immer die Kontrolle der eingerissenen Ortseinsturmswerke, was jedoch rechtlich nicht zulässig ist. Die Verminderung der Besatzungstruppen nach den Versprechungen von Locarno ist nicht durchgeführt. Die Räumung des besetzten Gebietes wird fällig, nachdem Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt hat. Aber damit kommen wir zu den großen Fragen der Außenpolitik. Und da muß leider festgestellt werden, daß die deutsche Außenpolitik in den letzten Jahren seit Locarno und dem Eintritt in den Völkerbund keinen der erwarteten Erfolge verbuchen kann. Platonische Freundschaftserklärungen genügen in diesen Dingen der Realität nicht. Und so manches schöne Wort des deutschen Reichsaußenministers verborg nur schlecht das Unbefriedigtsein mit dem Erreichten. Wird es nun in Genf einen Schritt vorwärts gehen, das ist die Frage, die man nach Pfingsten erheben muß.

Zur Charakterisierung der Lage muß noch bemerkt werden, daß in Paris und London sich der Widerstand gegen deutsche Forderungen verstärkt, daß Bolens starcköpfige Haltung nicht zuletzt auf englische Einflüsse zurückzuführen ist. Auch hat Mussolini dieser Tage in der Kammer erneut die Aufrechterhaltung der faschistischen Gewalt Herrschaft in Südtirol verkündet und die Verteidigung der Brennergrenze proklamiert. Nimmt man dazu noch die Verschärfung der europäischen Politik durch den Konflikt Rußlands mit England und daß Deutschland die Wahrung der russischen Interessen in London übernommen hat, so wird deutlich, daß eine merkwürdige Spannung der gesamten politischen Verhältnisse in Europa eingetreten ist und daß die deutsche Außenpolitik vor schweren Aufgaben steht. Das scharfe Wort gegen den Engländer gegen die Russen hat in Moskau ein scharfes Echo geweckt. Der Kriegsminister hat dieser Tage erklärt: „Die rote Armee ist bereit, unser Heer zu empfangen.“ Dies ist wohl als Antwort aufzufassen auf die scharfen Reden in London, in Paris und durch den amerikanischen Botschafter in Paris gegen die Kommunisten und ihre Propaganda. Auch Coolidge hat in einer Rede am Kriegesallianztag eine Warnung an die radikalen Elemente abgegeben, die Amerika „zum Tummelplatz von Verbrechen gegen die bestehende Ordnung“ machen.

Der britisch-russische Konflikt hat auch in China noch nicht die volle Auswirkung gefunden. Nachdem die Südtruppen von Nanking die Nordtruppen Peking geschlagen haben, ist nicht ganz deutlich, wie sich die mehr bolschewistisch eingestellten Truppen von Hankau und die von General Feng an der Grenze verhalten. Neuerdings wird sogar von einem Abereinkommen Tchangschins und Tchangkaijeks, also des Nordens und Südens, gemeldet. Daß Japan Bestrebungen dieser Art unterstützt, ist bekannt. Die Aktivität Japans ist überhaupt bemerkenswert. Man scheint sich die Lösung in China so zu denken, daß man im Süden eine Schutzherrschaft Englands, im Norden eine solche Japans aufzurichten will.

Zu dieser weltpolitischen Verwirrung kommt noch der englisch-ägyptische Konflikt, der zur Entsendung von Schlachtschiffen und Ueberreichung einer Note in Kairo geführt hat. England droht mit Entziehung der 1922 zugestandenen Souveränität, wenn die Einrichtung des englischen Oberkommandos, das die Fagulpartei beiseite stellt, nicht beibehalten werde. England kann auf den Brückenkopf Ägypten wegen seiner indischen Besitzungen nicht verzichten. Ausländische Blätterstimmen führen die Haltung Ägyptens auf italienische Einflüsse zurück. Im Grunde ist mit dieser Streitfrage das Kapitel vom Erwachen der Kolonialvölker angeknüpft, das einmal noch allerlei Ueberraschungen bringen kann.

So weist die Weltpolitik zu Pfingsten erheblich mehr Spannungen auf als noch vor Jahresfrist. Da es Deutschland fehlt, seine Außenpolitik durch Nachmittel zu unterstützen, sind wir in einer „zwangsläufigen Lage“, deren Verbesserung wir nur mit den Waffen des Geistes erstreben können.

Unwetter-Katastrophen

Die Wirbelsturmkatastrophe in Odenburg

Odenburg, 3. Juni. Mittwoch wurden im südlichen Odenburg in der Cloppenburger Gegend die Bauernschaften Auen, Kollhaus und Dienersloh von einer Windhose heimgesucht. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind in der Bauernschaft Auen sämtliche 27 Häuser zum Teil dem Erdboden gleichgemacht, zum Teil außerordentlich schwer beschädigt. Acht Personen sind mehr oder minder schwer verletzt. In Kollhaus wurden 11 Häuser zum Teil vernichtet.

Menschenleben sind nicht zu beklagen. In Dienersloh wurde ein Haus vernichtet; zwei Personen wurden schwer verletzt. Die Windhose kam von Riegen her, wo sie furchtbar wütete und Todesopfer forderte. Sie ging dann weiter nach Kollhaus, wo ebenfalls erheblicher Schaden angerichtet wurde. Nach den bisherigen Nachrichten sind in Riegen zahlreiche Verletzungen von Menschen vorgekommen, dagegen ist der Materialschaden nur gering.

Hilfsmahnahmen des preussischen Staatsministeriums für die Opfer der Wirbelsturmkatastrophe

Berlin, 3. Juni. Das preussische Staatsministerium hat beschlossen, dem Regierungspräsidenten von Danabück zur Vinderung der ersten Not in den von der Wirbelsturmkatastrophe betroffenen Gebieten unter Vorbehalt weiterer Hilfsmahnahmen die Summe von 200 000 Mark sofort zur Verfügung zu stellen.

Neues vom Tage

Bereitigung der Westgrenze durch eine Kommission

Berlin, 3. Juni. Die Reichsgrenze wird, wie die Blätter erfahren, demnächst durch eine Kommission unter Führung des Staatssekretärs Schmidt bereitet werden. Es kommen in Betracht die deutsch-belgische, die deutsch-luxemburgische und die deutsch-niederländische Grenze.

Dr. Strejemann in Baden-Baden

Baden-Baden, 3. Juni. Der Reichsminister des Innern, Dr. Strejemann, ist in Baden-Baden eingetroffen. Er wird die Pfingstfeiertage mit seiner schon längere Zeit hier weilenden Gattin verbringen und beabsichtigt, am Dienstag wieder nach Berlin zurückzufahren.

Besuch deutscher Linienschiffe in Lissabon

Lissabon, 3. Juni. Das aus den Linienschiffen „Schleswig-Holstein“, „Elsh“ und „Hessen“ und aus dem Kreuzer „Berlin“ bestehende deutsche Geschwader ist vor der Lissabonmündung eingetroffen und wird morgen Lissabon anlaufen.

Die Regelung des Aufenthalts der Sowjetrussen in England

London, 3. Juni. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt: Das Foreign Office hat gestern dem Sowjetgeschäftsträger zwei Listen von russischen Staatsangehörigen übermittelt, denen die Erlaubnis zum längeren Verbleib in England verweigert wird. Eine beträchtliche Anzahl von Personen wird die Erlaubnis haben, ihre gewöhnlichen Handelsgeschäfte weiter zu betreiben. Jedoch muß ihre Aufenthaltserlaubnis in bestimmten Zeitabschnitten erneuert werden.

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich

Paris, 3. Juni. Der Schnellzug Paris-Nimes ist nachts zwischen Bessay und Moulins entgleist. Alle Wagen mit Ausnahme von vier sind umgestürzt. Bis jetzt sind 9 Tote und zahlreiche Verwundete festgestellt.

Die Abreise der russischen Handelsvertretung aus England

London, 3. Juni. Freitag morgen verließ die russische Handelsdelegation in einer Anzahl von ungefähr 75 Personen mit Kofengolz und Kinskaf England. Eine Anzahl englischer Arbeiterführer gab den Abreisenden das Geleit.

Entwurf eines Schankstättengesetzes

Berlin, 3. Juni. Der Reichswirtschaftsminister hat dem Reichstag den Entwurf eines Schankstättengesetzes überreicht. Gegenüber einer vom Reichsrat beschlossenen Änderung des Paragraphen 1 des Entwurfes hält die Reichsregierung jedoch an der Fassung der Regierungsvorlage fest, wonach sie mit Zustimmung des Reichsrats die Voraussetzungen bestimmen kann, a) unter denen ein Bedürfnis für die Erlaubniserteilung zum Betreiben einer Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder Kleinhandel mit Branntwein anzuerkennen oder zu verneinen ist, b) unter denen der Handel mit Branntweinen als Kleinhandel im Sinne dieses Gesetzes anzusehen ist.

Einigungsverhandlungen zwischen dem Reich und Preußen

Berlin, 3. Juni. Ueber die Streitpunkte zwischen dem Reich und Preußen finden seit 14 Tagen Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzminister Dr. Köhler als Vertreter des Reiches und dem preussischen Finanzminister Dr. Höpker-Aschhoff als Vertreter Preußens statt. Wie die „Germania“ hört, ist es nunmehr zu einer grundsätzlichen Einigung über den ganzen Fragenkomplex zwischen beiden Parteien gekommen.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 4. Juni 1927.

Beförderung. Postschaffner Schaile hier wurde mit Wirkung vom 1. Mai ab zum Oberpostschaffner befördert.

Verleihung. Von der Handwerkskammer Reutlingen wurde Schreinermeister G. Ziegler in Haiterbach für 25jähr. ununterbrochene Tätigkeit als Geschäftsführer der Werk- und Rohstoffgenossenschaft in Haiterbach eine Ehrenurkunde verliehen.

Postkraftwagenerkehr. Auf der Linie Altensteig-Dornstetten werden am Pfingstamstag und Pfingstmontag Beiwagen gefahren. Ebenso werden auf den anderen Linien bei Bedarf Doppelfahrten ausgeführt.

Platzkonzert. Am morgigen Pfingstsonntag gibt die Stadtkapelle bei günstiger Witterung zwischen 11—12 Uhr ein Konzert auf dem unteren Marktplatz.

— **Zum Pfingstfest.** „Und als der Tag der Pfingsten erfüllte war, waren sie alle einmütig beieinander. Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel, als eines gewaltigen Windes und erfüllte das ganze Haus, da sie sahen. Und es erschienen ihnen Zungen geteilt wie von Feuer; und sie setzten sich auf einen jeden unter ihnen, und wurden alle voll des heiligen Geistes und fingen an zu predigen mit anderen Zungen, nach dem der Geist ihnen gab, auszusprechen.“ So beginnt im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte die Schilderung jenes großen Ereignisses der Ausbreitung des heiligen Geistes, das, ursprünglich aus dem jüdischen Wochenfest herauswachsend, zum Stiftungsfest der ersten christlichen Gemeinde wurde. Jener Geist, der Tausenden plötzlich die Herzen für die Religion des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung öffnete, umstrahlte auch heute noch das schöne Pfingstfest, das, obwohl im Laufe der Jahrhunderte sehr vieler seiner vollstimmlichen Annollen Feststätten entleert, sich doch im Grunde genommen seinen natürlichen Festcharakter bewahrt hat. Wir denken heute kaum mehr an seinen Ursprung als erstes jüdisches Erntefest und Stiftungsfest, an die besondere Weihe, die es für die ersten Christen durch die Ausgießung des heiligen Geistes erhielt, wir erinnern uns kaum mehr der mannigfaltigen schönen Gebräuche, mit denen unsere Vorfahren es allgemein in Stadt und Land begingen, aber wir fühlen noch immer den machtvollen göttlichen Geist der Liebe und des Friedens, der sich in der prachtvollen Pfingstnatur uns offenbart. Frühling und Sommer reichen sich im Pfingstfest die Hände, um immer wieder den Sieg des Lebens über die im Winter symbolisierten Mächte des Todes zu feiern.

— **Keine Benützung von Schnellzügen mit Sonntagarrivalfahrten über die Pfingstfeiertage.** Von der Reichsbahndirektion wird mitgeteilt: Schnellzüge dürfen von Samstag vor bis Dienstag nach Pfingsten je einschließlich mit Sonntagarrivalfahrten nicht benützt werden.

— **Anmeldung von Anleihebeständen.** Neubesteller von Reichsanleihebeständen, die diese nach dem 1. Juli 1920 erworben, werden durch eine ministerielle Verfügung vom 14. Februar 1927 aufgefordert, ihre Anleihebestände bis 30. Juni 1927 zwecks Umtausch in Anleiheablosungsschuld anzumelden. Die Anmeldung ist, wie beim Altbestand, bei den staatlichen Vermittlungsstellen, Banken oder Sparkassen, vorzunehmen. Für 1000 Mark Kennbetrag Reichsanleihe werden 25 Mark Anleiheablosungsschuld gegeben, ohne daß ein Auslösungsrecht zuerkannt wird. Wir raten dringend, die Anmeldung nur unter Vorbehalt aller Rechte für den Fall späterer Gesetzesänderung vorzunehmen.

— **Württemberg bei Deutsch-Evang. Kirchentag.** Am zweiten versammlungsmäßigen Deutsch-Evang. Kirchentag, der am 17. Juni als Gesamtvertretung des Protestantismus in Königsberg tagt, werden aus Württemberg teilnehmen als Mitglieder des Deutsch-Evang. Kirchenausschusses und des Kirchenbundesrats Kirchenpräsident D. Dr. v. Metz und Oberkirchenrat Dr. Müller, als Vertreter des württembergischen Landeskirchenrats Generalsekretär Räder, ferner Präsident Dr. v. Haffner, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Landesgerichtspräsident A. D. Mayer, Stadtpfarrer Mayer-Ditt aus Stuttgart, Pfarrer Reiff aus Mittelal; als Vertreter besonderer Gruppen Professor Lic. Dr. Faust und Prälat D. Dr. Schoell aus Stuttgart.

— **Erfolge der württembergischen Tierzucht.** Der Herdbuchverein für das Württembergische Schaf hat bei der D. L. G. Ausstellung in Dortmund wieder glänzende Erfolge erzielt. Er erhielt in den Einzelklassen 9 erste Preise und 4 zweite Preise, sowie den Ehrenpreis des Reichsverbandes für Schafzucht, in den Sammelklassen den Siegerpreis des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, sowie 2 erste und 1 zweiten Preis. Auch die württembergischen Ziegenzüchter marschierten mit den 11 ausgestellten reifbarbenen Schwarzwaldziegen in ihrer Gruppe an der Spitze. Sie erhielten in den Einzelklassen 2 erste, 5 zweite und 1 dritten Preis, in den Familien- und Sammelklassen den Siegerpreis des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, 3 erste Preise, 2 zweite Preise und 2 Ehrenpreise. Sämtliche ausgestellten Schafe und Ziegen waren von der Württ. Landwirtschaftskammer für diesen Zweck besonders ausgewählt.

— **Ragold, 3. Juni.** (Vom Rathaus.) Gemeinderatsitzung vom 1. Juni 1927. Die Min.-Abt. für die höheren Schulen teilt mit, daß vom 9. Mai d. J. mit, daß auf die durch die Besetzung des hiesigen Studienrats Dr. Breitschneider nach Calm erledigte Studienratsstelle an der Latein- und Realschule hier der Studienrat Friedrich Röhle an der Oberrealschule in Ehlingen ernannt worden sei. Der Eintritt in das neue Amt wird nach Regelung der Wohnungsfrage festgesetzt. — Das Gesetz der Stadtgemeinde um einen Staatsbeitrag zur Unterhaltung ihrer Eiterkassastrassen ist von der Min.-Abt. für den Straßen- und Wasserbau für Rechnungsjahr 1926 aus Mangel an Mitteln nicht berücksichtigt worden.

Zur Unterstüfung des Stadtbauamts und zum Bau des Kleinkindererschulgebäudes ist der Baumeister Jakob Gauß von Rohrdorf als Baumeister beim Stadtbauamt eingestellt worden. — Ueber den Neubau des Eutingen Bahnhofs und die Einführung der Nagoldbahn in die neue Station macht der Vorsitzende des Nagoldbahnausschusses, Herr Oberbürgermeister Dr. Gündert, nähere Mitteilungen, von denen mit Interesse Kenntnis genommen wird. — Der Vertrag mit der Maschinenfabrik Eugen Klotz in Stuttgart über die Lieferung einer Reservepumpe für das Wasserversorgungsamt in Schwandorf ist anerkannt. — Zwecks späterer Aufstellung einer Reservekraftmaschine soll die Transmissionswelle für die Reservepumpe um einen halben Meter verlängert und ein Mauerlasten mit Ringstahlfestlager geliefert werden. Die Wehrkosten mit 64 Mk. werden der Maschinenfabrik bewilligt. — Durch das Hochwasser sind eine Anzahl Feuerwehrröhren unbrauchbar geworden. Es werden 400 laufende Meter neue Schläuche zum Preise von rund 1300 Mk. anzuschaffen genehmigt. — Die Herstellung von 11 Reibröhrengefäßen zu 25 Mk. pro Stück wird dem Gottlieb Reichold, mech. Bauwerkstätte hier, zum Preis von 25 Mk. übertragen. — Zur Durchspülung verstopfter Abwasserrohre hat sich anlässlich des letzten Hochwassers der patentierte Standarddurchspülapparat der Fa. H. Maier in Stuttgart, Klemmerwerkzeug- und Apparatebau, bewährt. Auf Antrag des Stadtbauamts wird die Anschaffung des Apparates zum Preis von 308 Mk. genehmigt. Für die Benützung des Apparates durch Private wird eine Gebühr von einer Mark angelehrt, Arbeitszeit der Stadt. Arbeiter und Benützung der Handschläuche besonders.

— **Feldbereinigung 5.** Das Fehlen eines geordneten Abfuhrabens im Bädle hat sich bei dem letzten Hochwasser als nachteilig erwiesen. Es wird deshalb angeregt, die Feldbereinigung in den Gewänden Kernen, Hesel, Bädle usw. wieder anzunehmen. Gemäß Art. 8 des Feldbereinigungsgesetzes wird vom Gemeinderat erneuter Antrag auf Durchführung des Unternehmens beim Oberamt gestellt. — Beitrag zum Bau eines Kleinkindererschulgebäudes durch die Evang. Kirchengemeinde. Die Evang. Kirchengemeinde beabsichtigt an Stelle des nicht rechtsfähigen Kleinkindererschulmittels ein Kleinkindererschulgebäude mit einem Aufwand von etwa 60 000 Mark zu erbauen. Das Kindererschulgebäude soll 3 genügend große Schulräume, eine Schullehrerwohnung und das sonstige Zubehör enthalten. Die Stadtgemeinde braucht aber die durch die Kleinkindererschule benötigten Schulräume samt der Schullehrerwohnung dringend für die Zwecke ihrer eigenen Schule. So kann es nur erwünscht sein, wenn die Kleinkindererschulbauten der Stadtgemeinde abgenommen wird. Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen: Der Evang. Kirchengemeinde zum Bau eines Kleinkindererschulgebäudes an der Hohenstraße mit einem Aufwand von ca. 60 000 Mk. vorbehaltlich der endgültig gutgeheißenen Pläne einen Beitrag aus der Stadtkasse von 20 000 Mk. als Abzahlung für die freizumachende Stadt. Schul- und Wohnräume zu verwilligen unter folgenden Bedingungen: a) Das neue Gebäude ist dauernd der Kleinkindererschulpflege der Stadt zu widmen; b) die evang. Kinderschule steht wie bisher allen Kindern der Stadt ohne Rücksicht auf das religiöse oder politische Bekenntnis der Eltern offen; c) die Schulgebäude steht die Kirchengemeinde künftig im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde fest. — Zur Deckung des Beitrags eine Schuld von 20 000 Mk. aufzunehmen und die Min.-Abt. für Bezirks- und Körperbehördenverwaltung um Genehmigung der Schulbauaufnahme zu bitten. Die Tilgung soll nach einem noch auszulegenden Gesamtplan erfolgen. — Arbeitsgerichte. Entgegen dem Gesuch des Gemeinderats Ragold für den Amtsgerichtsbezirk Ragold ein eigenes Arbeitsgericht zu errichten oder wenn dies je nicht möglich wäre, die Bezirke Ragold und Herrenberg zusammenzunehmen, wie dies schon beim Jugendamt der Fall war, wurde der Bezirk Ragold übertragenderweise dem Arbeitsgericht Horb zugeteilt und dafür Freudenstadt aus dem Plan für Horb herausgenommen und in Freudenstadt ein selbständiges Arbeitsgericht gebildet. Der Gemeinderat kann diese Zusammenlegung unter den gegebenen Verhältnissen nicht gutheißen, da weder die wirtschaftliche Struktur beider Bezirke übereinstimmt, noch der geschäftliche Verkehr mit dem Bezirk Horb von Belang ist. Ganz gegen die geschäftliche und wirtschaftliche Entwicklung ist es auch, dem Bezirk Ragold in die Berufungsinstanz nach Rottweil anstatt nach Ulm zu weisen. Der Gemeinderat verwahrt sich dagegen, daß der Bezirk Ragold der Ländebühler für andere Bezirke sein soll. Nach wie vor steht er auf dem Standpunkt, daß es das beste gewesen wäre, wie in Bayern jedem Amtsgericht das Arbeitsgericht zu zuweisen. — Sonstiges. Der Theaterbund Württ. Volksbühne bittet angelehrt seiner Schuldenlast um einen Beitrag von 500 Mark. Bei der Lage der Stadt, die durch das letzte Hochwasser noch erschwert worden ist, vermag der Gemeinderat dem Gesuch keine Folge zu geben. Der Mietzins für die Stadt. Wohnungen wird ab 1. April um 10 Prozent der Friedensmiete erhöht. Soweit dieses Frühjahr eine Lohnerhöhung nicht stattgefunden hat, wird die Inkassierung des Zuschlags ausgelehrt. Aus verschiedenen Gründen empfiehlt es sich das heuer fällige Kindergeld zu verschieben. Die Abhaltung wird im September in Aussicht genommen. — Stadtschultheiß Maier wird nach Pfingsten einen kurzen Erholungsurlaub antreten. — Der Gemeinderatsitzung ging eine Sitzung der Disziplinarbehörde voraus, in welcher einige Armenfälle infolge Ausscheidung aus der Kleinkindererschulpflege erledigt wurden.

— **Ragold, 3. Juni.** Das Luft-, Licht- und Flugbad an der Ragold wurde heute wieder seiner Bestimmung übergeben.

— **Rottenburg a. N., 3. Juni.** In einer feierlichen Sitzung des Domkapitels hat der neue Bischof Dr. Spröhl die Leitung der Diözese übernommen. Kurz darauf fuhr der Bischof zum Erzbischof nach Freiburg, um vor ihm die kirchlich vorgeschriebenen Eide abzulegen. Der Bischof wird heute hier wieder erwartet.

— **Stuttgart, 3. Juni.** (Besuch des Hermannstädter Männergesangsvereins.) Die Mitglieder des Hermannstädter Männergesangsvereins trafen hier ein und wurden am Bahnhof von Vertretern des Deutschen Auslandsinstituts und Abordnungen der Stuttgarter Gesangsvereine freundlich begrüßt. Sie marschierten dann mit Musik und Fahnen durch die Stadt zum Deutschen Auslandsinstitut, wo sie von Ministerialrat Bauer als alte vor 800 Jahren ausgewanderte Landsleute herzlich begrüßt wurden. Später waren die fremden Sänger Gäste der Stadt in der Villa Berg, Freitagabend gaben sie ein Konzert.

— **Seidenbaulehrkurse.** Die Württ. Landwirtschaftskammer veranstaltet in der Zeit vom 13. bis 18. Juni sechs einlängige praktisch-theoretische Seidenbaulehrkurse in Kornthal in der Seidenrauperei.

— **Landesjugendgesetz.** Der Entwurf eines württ. Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt ist im Druck erschienen. In der Begründung heißt es u. a.: In Württemberg ist die Zusammenfassung der öffentlichen

Jugendfürsorge und die Uebertragung ihrer Durchführung an Jugendämter schon auf Grund des Jugendamtsgesetzes vom 8. Oktober 1919 erfolgt. Es handelt sich nunmehr lediglich darum, die bestehenden Jugendwohlfahrtsbehörden endgültig den Vorschriften des Reichsjugendgesetzes anzupassen und die weiter erforderlichen Ausführungsbestimmungen zu geben; hierdurch im Vergleich zum bisherigen Zustand keinerlei finanzielle Folgen. Der Entwurf beschränkt sich im allgemeinen darauf, diejenigen Gebiete gesetzlich zu regeln, die nach dem Reichsjugendgesetz ausdrücklich der Landesgesetzgebung vorbehalten sind. In Anlehnung an das Reichsjugendgesetz ist er in folgende Abschnitte gegliedert: Jugendwohlfahrtsbehörden, Besondere, Schutz; der Pflegekinder, Stellung des Jugendamtes im Vormundschaftsweien, Schulaufsicht und Fürsorgeerziehung, Jugendhilfe bei den Polizeibehörden, Uebergangs- und Schlußbestimmungen.

— **Besuch.** Der Kölner Männergesangsverein, einer der bedeutendsten Deutschlands, stiftete, auf einer Konzertreise nach Tirol begriffen, dem Stuttgarter Liederkreis einen Besuch ab.

— **Jubiläum des Württ. Kriegerbundes.** Anlässlich der Feier des 50jährigen Jubiläums des Württ. Kriegerbundes werden am Sonntag, den 12. Juni frühmorgens 17 Sonderzüge nach Stuttgart verkehren. In der gleichen Weise ist am Abend desselben Tages für Rückfahrtsgelegenheit gesorgt. Bis jetzt sind zu dem Jubiläum 22 000 Teilnehmer angemeldet. Der Festzug, der sich um 11 Uhr vormittags von den oberen Anlagen zur Kotebühlkaserne bewegt, nimmt folgenden Weg: Am neuen Schloß vorbei, Schillerplatz, Kirchstraße, Marktplatz, Hirschgasse, Breitenstraße, Kotebühlstraße. Am dem Festzug, der sich um 11 Uhr vormittags von den oberen Anlagen zur Kotebühlkaserne bewegt, nehmen auch 800 Militärveteranen und Schwerkrriegsbeschädigte auf Automobilen teil. Während der Rede des Bundespräsidenten beim Festakt im Hof der Kotebühlkaserne werden zwei Gedenktafeln für die Gefallenen des Weltkrieges, die eine für die ehemalige evang. Garnisonkirche in Ulm, enthüllt werden. Im Hinblick auf diese Enthüllungsfest wird eine Ehrenkompanie der Reichswehr die 30 Fahnen und Standarten der alten Armee zu dem Festakt bringen. Die Beteiligung an allen Veranstaltungen ist nur mit dem Festabgehehen gestattet.

— **Erdmannshausen, N. N., 3. Juni.** (Blitzschlag.) Donnerstag nachmittag schlug der Blitz in den hiesigen Kirchturn und riß einige große Quadersteine heraus, wovon ein großer Mauerstein auf das Dach des Anbaues fiel und dieses beschädigte. Im Rathaus hat der Blitzschlag die Batterie des Telefons und eine Porzellanglocke an den beim Rathaus befindlichen Telefonkasten zertrümmert.

— **Geislingen a. St., 3. Juni.** (Zusammenkunft der württ. Forstmeister.) Am 7. und 8. Juni findet hier eine Zusammenkunft der württ. Forstmeister statt. Am Begrüßungsabend 22 Uhr läßt der Fremdenverkehrsverein zu Ehren der Gäste die Anhöfen, sowie den Dedenurm durch Scheinwerker und brennendes Feuer beleuchten.

— **Heilbronn, 3. Juni.** (Steinwurf von der Kilianskirche.) Der von der Kilianskirche abgestürzte Stein mit einem Gewicht von rund 190 Pfund ist ein Gefäßstück der ersten Plattform. Die Schuld, weshalb der Stein abfiel, ist: Der Stein stand falsch im Lager.

— **Heilbronn, 3. Juni.** (Postneubau.) Die Oberpostdirektion in Stuttgart teilt mit, daß die Planarbeiten für das große neue Postgebäude an der Ecke Titosstraße und Allee vor dem Abschluß stehen.

— **Kedarjalm, 3. Juni.** (Beim Baden ertrunken.) Nachmittags ist beim Baden unterhalb der Wellenbrecher bei der Wehrbrücke der 11jährige Realschüler Lehner von hier, Sohn des Werkmeisters Lehner, ertrunken.

— **Mießfeld, N. N., 3. Juni.** (Einbruch in die Postagentur.) In der Nacht auf 1. Juni wurde in der Postagentur hier eingebrochen, wobei den Tätern, die noch nicht ermittelt sind, zirka 600 Mark in die Hände fielen.

— **Balingen, 3. Juni.** (Erdbeben.) Das Erdbeben am Donnerstag früh 4 Uhr 10 Minuten ist im ganzen Bezirk verspürt worden. Die wellenförmige Auswirkung vollzog sich von Norden nach Süden. Das unterirdische Rollen war deutlich hörbar und die Häuser erzitterten. Die Häufigkeit solcher Einzelstöße in der letzten Zeit fällt auf.

— **Ulm, 3. Juni.** (Tödlicher Unfall.) Abends wurde der zirka 65 Jahre alte Landwirt Müller von Ludwigsfeld von einem Firmwagen Personenauto in Neu-Ulm überfahren. Im Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen.

— **Konstanz, 3. Juni.** (Flugzeugunfall.) Eine Untermaaschine der Linie Konstanz—Mannheim, die heute vormittag schiffsplanmäßig mit vier Fahrgästen zum Flug nach Mannheim aufgeflogen war, mußte kurz nach dem Aufstieg nach Erreichen einer Höhe von 600 Metern infolge Aussehens des Motors eine Notlandung vornehmen. Das Flugzeug konnte im Gleitflug den Ausgängerflugplatz nicht mehr ganz erreichen. Der Flugzeugführer blieb unverletzt. Von den vier Insassen erlitten zwei geringfügige Hautabwühlungen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

— **Blitzschlag in eine Gruppe von Kindern.** Wie die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ melden, fuhr gestern bei einem starken Gewitter ein Blitz in eine Gruppe von 14—15jährigen, mit Rabensehen beschäftigte Mädchen. Eines von ihnen stürzte mit brennenden Kleidern nieder, mehrere erlitten Brandwunden an Unterkörper und Armen.

— **Die gefährlichste Hochkaplerin Deutschlands verhaftet.** Aus Berlin wird gemeldet: Die gefährlichste Hochkaplerin Deutschlands, Anni Sammed, die unter hochklingendem Namen, insbesondere als Gräfin Kerscheidt-Hülffen, in zahlreichen Städten große Betrügereien verübt hatte, wurde in Schöneberg wieder verhaftet.

— **Die Gattin Calles' gestorben.** Die Gattin des Präsidenten von Mexiko, Calles, ist nach einer Unterleibsoperation gestorben.



Handel und Verkehr

Wöchentliche Berliner Devisenkurse vom 2. Juni

Währungen	Gold	Devisen	Devisen	Devisen
Paris (100 Francs)	1.780	1.784	1.782	
London (1 Pfund Sterling)	20.478	20.472	20.522	
Warsch (100 Dollar)	4.216	4.216	4.224	
Amsterdam (100 Gulden)	169.50	169.14	169.24	
Brüssel (100 Belgen)	58.57	58.59	58.58	
Wien (100 Schilling)	23.88	23.72	23.51	
Prag (100 Kronen)	112.67	112.59	112.72	
Oslo (100 Kronen)	109.49	109.71	109.40	
Kopenhagen (100 Kronen)	16.30	16.54	16.54	
Stockholm (100 Kronen)	12.489	12.509	12.492	
Schweden (100 Kronen)	81.106	81.255	81.255	
Dänemark (100 Kronen)	74.00	74.14	73.88	
Schweden (100 Kronen)	112.52	112.84	112.56	
Wien (100 Schilling)	59.32	59.44	59.44	

Wirtschaftliche Notizen

Werte. Die Saat an der Börse blieb durchaus unklar. Das Publikum ist in Erwartung der Rückgänge der letzten Zeit und der mannigfachen Spekulationen verunsichert worden. Auch die bevorstehenden Pfingstferien veranlassen viele Kreise zur Zurückhaltung. Die Tendenz war ungleichmäßig. Überwiegend aber abwärtsgerichtet. Die Abwärtsgerichtetheit des Marktes wurde in der abgelaufenen Woche fortgesetzt. Die unheimlichen Anzeichen der Banken über den Abgang der Depositen über den 15. Juni hinaus eröffnete der Markt die Möglichkeit der Wertschwund. Der Reichsbankpräsident drängt ebenfalls darauf, dass der Abgang sofort festgestellt werde, dass keine kurzfristigen Auslandsdevisen mehr an der Börse arbeiten. Die Folge dieser Abwärtsbewegungen waren Anstiege, Ergänzungen und Entlastungsversuche, die auf die Kurse hart drückten. Der Abgang an den Börsenmärkten macht teilweise schon 30-40 Proz. aus.

Währungs. Am Geldmarkt machte sich zum Schluss eine sehr feste Haltung nach Tagesende bemerkbar, ohne dass sich aber in der vergangenen Schwereperiode ergeben. Am Privatdiskontmarkt hat sich kein Ansehen erheben können, so dass man sich zu einer Veranlassung der Notierungen für beide Richtungen um ein Prozent auf 3 Prozent zurückziehen musste. Die Banken haben hohe Kassensummen und haben die Einschränkung der Verleihen nicht zur Erhöhung der sommerlichen Kredite benutzt. Die Zweimonatskassensummen der Banken auf Ende April, also vor der Kreditrestriktion, zeigen ebenfalls hohe Kassensummen an, aber einen Quantitätsrückgang. Bei 94 deutschen Kreditbanken ist die Liquidität von 30,8 Prozent Ende Februar auf 34,4 Prozent Ende April verschlechtert. Ebenso ist die Liquidität der 6 Berliner Großbanken von 35,8 Prozent Ende Februar auf 31,1 Prozent Ende April zurückgegangen. Der Reichsbankpräsident weist darauf hin, dass in den letzten Wochen einen neuen Rückgang der bedeutendsten Devisen auf. Die Banken müssen hart befehlen, dass eine Erhöhung des Bankabzuges sich nicht vermeiden lassen.

Produktionsmärkte. Bei beständigem Grundtönen hatten die Produktionsmärkte durchweg ruhiges Geschäft. Die Auslandsbestellungen sind wieder zurückgegangen. Die inländische Industrie ist trotz Beseitigung des Geschäftes und damit des Exportes, ruhig. An der Stuttgarter Landesproduktionsbörse blieben Getreide und Stroh mit 7,50 bzw. 4,50 Mark pro Doppelzentner unverändert. An der Berliner Produktionsbörse stiegen Weizen 298 (plus 3), Roggen 276 (plus 1), Gerste 267 (plus 2), Hafer 250 (plus 6) Mark je pro Tonne und Mehl 29,50 (plus 0,50) Mark pro Doppelzentner.

Warenmärkte. Im Textilgewerbe herrscht eine Hochkonjunktur. Die Baumwollindustrie ist überaus beschäftigt. Auch die Wollindustrie hat besten Auftragsstand. Infolge der wachsenden Nachfrage sind die Preise in die Höhe gegangen. Die deutschen Wollmärkte haben ebenfalls lebhaftes Geschäft im Gegensatz zu den gebrochenen ausländischen Märkten. Die Ölmärkte brachten keine wesentlichen Preisveränderungen. Nur die Preise für Wildhäute wogen an.

Devisen. Die Devisen vom 2. Juni. Da der Geschäftszustand vorübergegangen ist, ohne dass von Schwierigkeiten etwas bekannt geworden wäre, hielt die Verwaltung an der Börse an und es traten im An-

schluss an die Frankfurter Abendbörse weitere Kursrückgänge ein. Hauptächlich waren es Devisen in einzelnen Werten und auch Auslandskäufe, welche die Beseitigung hervorriefen. Einen Rückhalt geben auch die unverändert günstigen Berichte über die Konjunkturlage, sowie die auf dem Geldmarkt sich anbahnende Erleichterung. Die Kurse waren hier zwar noch unverändert 6 1/2-8 Prozent für Tagesgeld und 7 1/2-8 1/2 Prozent für Monatsgeld, doch tendierten sie bereits leicht nach unten. Der Rentenmarkt zeigte für ausländische und heimische Werte weitere Kursrückgänge. Am Devisenmarkt zeigte sich etwas mehr Nachfrage, die in der Hauptphase mit Wiederauffüllung der geliehenen Bestände zusammenhängen schien. Der Privatdiskont, der leicht nach unten tendierte, blieb schließlich unverändert. Nächste Börse am Dienstag, den 7. Juni.

Währungs. Am Geldmarkt machte sich zum Schluss eine sehr feste Haltung nach Tagesende bemerkbar, ohne dass sich aber in der vergangenen Schwereperiode ergeben. Am Privatdiskontmarkt hat sich kein Ansehen erheben können, so dass man sich zu einer Veranlassung der Notierungen für beide Richtungen um ein Prozent auf 3 Prozent zurückziehen musste. Die Banken haben hohe Kassensummen und haben die Einschränkung der Verleihen nicht zur Erhöhung der sommerlichen Kredite benutzt. Die Zweimonatskassensummen der Banken auf Ende April, also vor der Kreditrestriktion, zeigen ebenfalls hohe Kassensummen an, aber einen Quantitätsrückgang. Bei 94 deutschen Kreditbanken ist die Liquidität von 30,8 Prozent Ende Februar auf 34,4 Prozent Ende April verschlechtert. Ebenso ist die Liquidität der 6 Berliner Großbanken von 35,8 Prozent Ende Februar auf 31,1 Prozent Ende April zurückgegangen. Der Reichsbankpräsident weist darauf hin, dass in den letzten Wochen einen neuen Rückgang der bedeutendsten Devisen auf. Die Banken müssen hart befehlen, dass eine Erhöhung des Bankabzuges sich nicht vermeiden lassen.

Produktionsmärkte. Bei beständigem Grundtönen hatten die Produktionsmärkte durchweg ruhiges Geschäft. Die Auslandsbestellungen sind wieder zurückgegangen. Die inländische Industrie ist trotz Beseitigung des Geschäftes und damit des Exportes, ruhig. An der Stuttgarter Landesproduktionsbörse blieben Getreide und Stroh mit 7,50 bzw. 4,50 Mark pro Doppelzentner unverändert. An der Berliner Produktionsbörse stiegen Weizen 298 (plus 3), Roggen 276 (plus 1), Gerste 267 (plus 2), Hafer 250 (plus 6) Mark je pro Tonne und Mehl 29,50 (plus 0,50) Mark pro Doppelzentner.

Lebte Nachrichten.

Zusammentreffen Stresemanns und Tschitscherin in Baden-Baden

Berlin, 4. Juni. Die Besprechungen zwischen Stresemann und dem russischen Außenminister Tschitscherin, die auf russischen Wunsch während der Durchreise Tschitscherins durch Deutschland stattfinden sollen, werden, wie die „Vossische Zeitung“ wissen will, wegen der kurzen Erholungsreise Dr. Stresemanns nach Baden-Baden verlegt werden. Der Außenminister wird bei seiner Rückkehr in Berlin auf dem von der russischen Botschaft veranstalteten Bankett nochmals mit Tschitscherin zusammentreffen.

Abreise der britischen Botschaft von Moskau
Moskau, 3. Juni. Wie verlautet, verlässt die britische Mission heute Abend Moskau.

Amtliche Bekanntmachung.

Landwirtschaftskammerumlage 1927.

Die Württ. Landwirtschaftskammer erhebt für das Rechnungsjahr 1927 eine Umlage von 80 Pfg. aus 100 Mk. Grundsteuerkapital. Feldgrundstücke sind mit 100 Prozent, Waldgrundstücke mit 110 Prozent des vollen Katasters zu berechnen.

Den Gemeindebehörden bzw. den Herren Verwaltungsg-

Eine Parallele zum Arcos-Zwischenfall in Mexiko

London, 3. Juni. Einer Agenturmeldung aus Mexiko zufolge, drangen Geheimagenten und Polizisten kurz nach Mitternacht in die dortige Sowjetgesandtschaft ein. Eine Anzahl Personen, die der Abhaltung revolutionärer Zusammenkünfte verdächtig sind, sollen verhaftet worden sein. Nach mehreren Stunden habe die Sowjetgesandtschaft ihre Freilassung erreicht. Die führenden Beamten hätten erklärt, dass die Razzia infolge eines Verfehlers vorgenommen worden sei.

Das Flugzeug „Columbia“ von New York nach Berlin gestartet

New York, 3. Juni. Sun meldet, dass das Bellancaflugzeug „Columbia“ bei günstigem Wetter heute nacht den Flug New York-Berlin versuche.

New York, 3. Juni. Es ist ungewiss, ob „Columbia“ heute abfliegen wird. Wie erklärt wird, sind zwar auf der Strecke bis Neufundland die atmosphärischen Bedingungen günstig, auf hoher See jedoch herrscht Nebel und Sturm. Der Vater Chamberlains erklärte, nach den letzten Nachrichten, die er von seinem Sohne erhalten habe, sei Berlin das Ziel seines Fluges.

Vorläufig kein Start Chamberlains

New York, 3. Juni. Das Wetterbüro hat Chamberlain mitgeteilt, dass die Witterungsverhältnisse ungünstig seien und ihm geraten, heute nacht nicht zu starten. Der Abflug der „Columbia“ ist wegen des schlechten Wetters bis 3 Uhr nachts mitteleuropäischer Zeit verschoben worden.

Empfangsvorbereitungen für Chamberlain

Berlin, 3. Juni. Der Polizeipräsident Dr. Weiß teilt der „Vossischen Zeitung“ mit, dass auf dem Flugplatz Tempelhof der polizeiliche Aufsichtsdienst in besonderem Maße verstärkt werden wird, damit die Landung des Fliegers ohne Zwischenfall vonstatten geht. Es stehen genügend Polizeikräfte zur Verfügung. Die Luftkranje erklärt: Sollte der Flug wirklich stattfinden, so werden wir unseren ganzen Apparat zur Verfügung stellen, um den Flieger zu empfangen. Von der Grenze Deutschlands, ja schon von Amsterdam her, werden wir den Flieger von unseren eigenen Maschinen begleiten lassen. Von Amsterdam werden wir ein umfangreiches Nachrichtenetz für die Presse ausbauen, sodass der Flieger bei seiner Ankunft auf dem Kontinent sofort gemeldet und auf seinen einzelnen Etappen verfolgt werden kann.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Klever'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Stadtgemeinde Altensteig
Das Mähen und Bearbeiten, die Beifuhr und das Abladen des Futterertrags
der Mühl. Farrenwiesen kommt am **Dienstag, den 7. ds. Mts., nachm. 5 1/2 Uhr** auf dem Rathaus im Abstreich zur Vergebung.
Den 3. Juni 1927. **Stadtspflege.**

Mütterberatungsstunde
Dienstag, 7. Juni im Jugendheim in Altensteig.
Stadtgemeinde Calw.
Zu dem am nächsten Mittwoch, den 8. Juni 1927 stattfindenden
Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt
ergeht Einladung.
Calw, den 4. Juni 1927 **Stadtschnittbeiratsamt.**

Dornstetten
Langholz- und Gerbrindenverkauf
Am Donnerstag, 9. Juni 1927, vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Rathaus
ca. 320 Ffm. Langholz
aus den Abteilungen Heselbronnen und Hint. Mönchsteich und der Anfall an Gerbrinden mit ca. 100 Rm. im mündlichen Aufstreich zum Verkauf.
Gemeinderat Dornstetten.

! Reißzeuge !
in solider Ausführung und großer Auswahl empfiehlt die
W. Bicker'sche Buchhdlg.

Schiff?
Wer will aufs
Schreiben Sie um Auskunft u. Rat unter H. B. 127 an „Ala“ Haufenstein u. Bogler, Hamburg. (Näheporto beif.)

Für die warme Jahreszeit
empfehle ich mein reich sortiertes Lager mit täglichen Neuankünften;
Lüster- und Leinenjacken in allen Grössen, hell und dunkelfarbig
helle Tennishosen
Leichte Sommer-Anzüge für Straße und Sport
von Mk. 16.— bis Mk. 100.—
Sommerzeug-Joppen und -Hosen
Knabenwaschanzüge, einzelne Blusen u. Hosen
Trachten-Anzüge
Stauend billige Preise
Christian Theurer, Herren- und Knabenkleidergeschäft, Nagold.

Sommer-Kleiderstoffe
Linnen
Musline
Popeline
Eolienne
Crep de chin
fertige Kleider
empfiehlt
Hans Schmidt Altensteig.

Gute
Betten
liefert preiswert
Chr. Krauss

Schöne Auswahl
Damenhüte
Kinder-
Großhüte
Feldhüte
Hans Schmidt, Altensteig
Bossett-Räse
9 Pfd.-Laib 8.20 Mk. franco direkt von Dampfäsefabrik Kländer & Co., Körtorf.

Altensteig
heute Nachmittag von 2 Uhr ab ist auf dem Marktplatz schöner
Kopf-Salat
Gemüse
allerlei
und prima
Kirschen
zu haben. Komme von heute ab jeden Samstag!
Frau Kest aus Nagold.

Auguste Bäuerle
Frig Klaiß
grüßen als Verlobte

Altensteig Pflingsten 1927.

Ihre Verlobung geben bekannt

Liesel Albrecht
Hans Mütz

Altensteig Pflingsten 1927. Forstheim

Als Verlobte grüßen

Friederike Waidelich
Georg Binder

Ettmannsweiler Altensteig Weislungen a. Sig. Pflingsten 1927

Marie Breuning
Adam Gall
grüßen als Verlobte

Egenhausen Spielberg Pflingsten 1927.

Rosa Maulbetzsch
Friedrich Hartmann
grüßen als Verlobte

Neu-Nußfen Spielberg Pflingsten 1927

Altensteig-Dorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Pflingstmontag, den 6. Juni 1927
im Gasthaus zum „Hirsch“ in Altensteig-Dorf
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzu-
laden

Friedrich Klaiß Anna Hartmann
Sohn des Tochter des
† Jakob Klaiß, † Georg Hartmann,
Schreiner Bauer
in Altensteig-Dorf in Altensteig-Dorf

Kirchgang 12 Uhr in Altensteig-Dorf.

Statt Karten!

Unterreichenbach—Hofstett

Hochzeits-Einladung

Wir gestatten uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pflingstmontag, den 6. Juni 1927, im Gasth. z. Krone in Hofstett stattfindenden Hochzeitsfeier freundl. einzuladen

Frik Erhardt Anna Mast
Sohn des Tochter der
† Karl Erhardt Anna Mast in Hofstett
in Unterreichenbach

Kirchgang um 11 Uhr in Neuweiler.

Bin unter

Nr. 127

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Dürschsnabel z. „Abler“.

Gras-Verpachtung

Am Dienstag, den 7. Juni 1927, abends 6 Uhr gebe ich gegen Höchstangebot den

Heu- u. Dehmd-Grasertrag

von der von mir gepachteten Beck'schen Wiese am Bömbach ab

Möbelfabrik N. May, Altensteig.



Moderne
Kleiderstoffe
und fertige
Kleider
bei
Chr. Krauss

Garrweiler.
Verkaufe den

Grasertrag

von meiner Talwiese ca. 1 1/2 Morgen groß am Pflingstmontag nachm. 2 Uhr bei der Neumühle.

Friedrich Waidelich.

Gestorbene:
Efringen: Marie Gauß, Witwe, 73 Jahre.
Freudenstadt: Karl Schneller, Bildhauermeister, 59 J.
Guzenbach: Friedrich Frey, Unter-Friederbauer, 59 J.
Obertalheim: Joh. Schlotter, Küfer, 87 Jahre.

Böfingen

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Anna Maria Koch

geb. Raupp

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Pflingstmontag, den 6. Juni, mittags 2 Uhr statt.

Altensteig

Von eingetroffenen Sendungen empfehle

zu den billigsten Tagespreisen:

Eristallzucker, Sandzucker
Würfelzucker, Feinkorn
in Kisten à 25, 50 Kilo, in Pakets à 1 und 2 1/2 Kilo
Frisch gebrannten Kaffee
in vorzüglichen Mischungen
zu M. 2.80, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.50

Eierband- und Eierfaden-Nudeln
Maccaroni und Spaghetti
in Pakets à 1/2, 1/4 und 5-Kilo-Kistchen

Reis, Orles, Gerste, Sago
Erbsen, Linsen, Bohnen
Zwetschgen, Dampfsäpfel, Mischobst
Salatöl, Tafel-, Sesam-, Mohnöl
1 Liter M. 1.20, 1.30, 1.40, 1.60
in Blechkannen à 3, 5 Liter je 5/10 S billiger

Maschinenöl, Bodenöl, Centrifugenöl
Weinessig, Essig-Essenz in Flaschen
Palmin, Wagemann 1 Pfd.-Tafeln 70 S
amerik. Schweineschmalz 1 Pfd. 90 S, 1 M.

Sehr billige Gemüse-Konserven

Erbsen, Karotten, Schnittbohnen
Stangen-Spargeln, Tomaten-Mark
Aprikosen, Ananas, Kirschen
Erdbeeren, Mirabellen, Pflaumen
in 1-Kilo-Dozen

Marmeladen und Konfitüren
in 5, 10, und 25-Pfd.-Eimern
Rot- und Weißwein in 1-Liter-Flaschen
von M. 1.25 ab, Flaschenpfand 25 S extra

Fft. 20 proz. Allg. Stangen-Käse

in 1/4, 1/2, 3/4 reif, in Kisten 30, 40, 50 Pfd.
à 45, 50, 55 S, in 10 Pfd.-Karton je 5 S höher

Chr. Burghard jr.

Kirchliche Nachrichten.

5. Juni, Pflingstfest, Vormittags-Gottesdienst um um 1/2 10 Uhr mit Predigt über Joh. 14, 23—31 und Abendmahls-Freier. Lied 232, 237. Kirchenopfer für die Pflingst-Kollekte. Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Pflingstmontag, 6. Juni, Gottesdienst um 1/2 10 Uhr im Gemeindehaus.

Am Mittwoch Abend fällt die Bibelstunde aus.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 5. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr Predigt-Gottesdienst, vormittags 11 Uhr Sonntagsschule, abds. 8 Uhr Predigt. Mittwoch, den 8. Juni, abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Photo-

Apparate
Platten
Filme etc.

Photo-

Arbeiten
Entwickeln
Kopieren
Vergrössern

Photohaus-

Schwarzwaldroger's
Frig Schlumberger
Altensteig
geg. „Grüner Baum“

Achtung!

Durch den Verkauf meines Geschäftshauses bin ich veranlaßt, mein bekannt vielseitig reichhaltiges Warenlager in kurzer Frist mit einem

Total-Ausverkauf

gänzlich zu räumen. Es ist damit Gelegenheit geboten, bei festgestelltem **Rabatt von 20 Prozent** günstige Einkäufe zu machen

Magold (Borstadt) **Jak. Luz.**

